

*Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

*hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur*

## Fachinformationen

### Zustand vieler FFH-Gebiete und Arten weiter kritisch

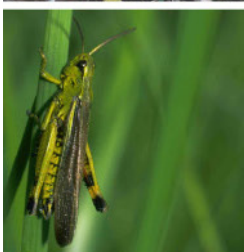
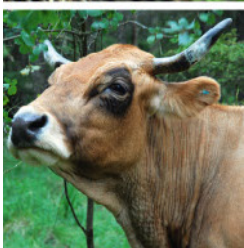
Dies geht aus dem aktuellen [FFH-Bericht 2019](#) hervor. Laut [Pressemitteilung](#) des Bundesamts für Naturschutz (BfN) sind FFH-Arten und -Lebensräume vor allem dort in einem günstigen Erhaltungszustand, wo der Mensch als Nutzer nicht oder nur begrenzt eingreift bzw. naturschutzkonform wirtschaftet. Landwirtschaftlich genutzte Räume sind dagegen überwiegend in einem schlechten Zustand. Konkret befinden sich nur 30% der Lebensräume in einem günstigen Erhaltungszustand (überwiegend Fels- und Schuttlebensräume), während der Zustand von 37% der Lebensräume als schlecht bewertet wird (insbesondere Grünland- und Gewässerlebensräume). Unter den untersuchten Arten weisen rund 33% einen schlechten Erhaltungszustand auf – gegenüber lediglich 25% in günstigem Zustand. Alarmierend ist weiterhin, dass 35% der Arten und 42% der Lebensräume einen negativen Trend zeigen. Wesentliche Faktoren dafür liegen in der modernen Landwirtschaft, zu hohen Stickstoffeinträgen und der fortschreitenden Fragmentierung der Landschaft, aber auch einer mangelhaften Finanzierung bei der Umsetzung von Natura 2000.

### Atlas „Amphibien- und Reptilien in Bayern“ erschienen

In dem [Grundlagenwerk](#) werden umfassend die Verbreitung, die Lebensweise und die Lebensräume unserer heimischen Amphibien- und Reptilienarten vorgestellt, auch die neu entdeckte Barrenringelnatter wird ausführlich besprochen. Ergänzend finden sich Angaben zu allen weiteren in Bayern nachgewiesenen Arten. Darüber hinaus gehen die Autoren auf die Gefährdungen der einzelnen Arten und ihrer Lebensräume ein und zeigen Maßnahmen und Möglichkeiten zu ihrem Schutz auf. Über 20 konkrete Praxisbeispiele erfolgreich umgesetzter Schutzprojekte werden vorgestellt. Vor dem Hintergrund des welt- und bayernweit zu verzeichnenden Rückgangs der Amphibien- und Reptilienarten – 12 von 20 heimischen Amphibienarten und 9 von 10 heimischen Reptilienarten stehen aktuell auf der Roten Liste der gefährdeten Tiere Bayerns – stellt der Atlas eine wichtige Referenz für den Arten- und Naturschutz dar. Der Atlas wurde herausgegeben vom Landesverband für Amphibien- und Reptilienschutz in Bayern e. V. (LARS), vom BUND Naturschutz in Bayern e. V. (BN), vom Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V. (LBV) und vom Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU). Das umfangreiche Werk (783 Seiten, 476 Fotos, 358 Karten und Graphiken) ist im Ulmer-Verlag erschienen und kostet 49,95 Euro.

### „Infoportal Kirchenland“ für mehr biologische Vielfalt in der Agrarlandschaft

Die Kirchen in Deutschland besitzen insgesamt rund 500.000 ha landwirtschaftliche Nutzfläche, ihnen kommt damit eine große Verantwortung und Vorbildfunktion für die Erhaltung und Förderung der biologischen Vielfalt in der Agrarlandschaft zu. Um dem gerecht zu werden, hat die Michael Succow Stiftung in enger Zusammenarbeit mit der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Norddeutschland und dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) das [„Infoportal Kirchenland“](#) entwickelt. Neben kirchlichen Aspekten finden sich dort viele nützliche und fundierte Informationen – kompakt zusammengefasst – sowie eine umfangreiche Linksammlung zu allen relevanten Themen wie die Gestaltung von Pachtverträgen, konkrete Naturschutzmaßnahmen, Beratung und Förderung sowie Praxisbeispiele. Das Infoportal stellt nicht nur für Kirchen, sondern auch für andere Grundbesitzer oder die Projektumsetzung eine gute Informationsquelle dar.



## Fachinformationen (Fortsetzung)

### Sediment- und Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft haben einen entscheidenden Einfluss auf den Erfolg von Gewässerrenaturierungen

Die häufigsten Maßnahmen in Renaturierungsprojekten stellen der Rückbau von Uferbefestigungen, Extensivierung von Aue-Flächen und die Neugestaltung von Flussläufen dar. Eine [Auswertung verschiedener Studien](#) über die Effekte von Gewässerrenaturierungen zeigte, dass insbesondere uferbewohnende Artengruppen wie Laufkäfer und Uferpflanzen als „Pioniere“ am stärksten und schnellsten von den Maßnahmen profitieren. Demgegenüber reagieren aquatische Gruppen (Fische, Makroinvertebraten, Makrophyten) nur langsamer und deutlich schwächer auf die Renaturierungsmaßnahmen. Neben einem geringeren Ausbreitungspotential ist dies wahrscheinlich auf weiterhin bestehende Sediment- und Nährstoffeinträge aus dem Einzugsgebiet zurückzuführen, die die strukturellen Verbesserungen überlagern. Feinsedimente verstopfen das Kieslückensystem und reduzieren dort die für viele Arten lebensnotwendige Sauerstoffverfügbarkeit. Eine weitere Studie zeigte, dass erosionsmindernde Maßnahmen (z. B. Mulchsaat, Anlage von Pufferstreifen) zwar zu einer signifikanten Reduktion der Feinsedimentablagerung und einer Erhöhung des Sauerstoffgehalts im Gewässerbett führten, die Verbesserungen jedoch nicht ausreichten, um einen „guten ökologischen Zustand“ der aquatischen Arten zu erreichen. Dies lässt vermuten, dass die Maßnahmen zum Erosionsschutz auf zu kleiner Fläche erfolgen bzw. auch punktuelle Feinsedimentquelle wie z. B. Drainagen eine weitere Verbesserung verhindern. Die Ergebnisse verdeutlichen den großen Einfluss der landwirtschaftlichen Bewirtschaftungsweise im gesamten Einzugsgebiet und die Erfordernis weiter greifender Erosionsschutzmaßnahmen. In diesem Zusammenhang interessant sind die Ergebnisse einer Bachelorarbeit zur [„Ökosystemleistung des Bibers an Fließgewässersystemen“](#). Dabei wurden die Auswirkungen von Biberdämmen auf die Wasserqualität in zehn Biberrevieren an acht verschiedenen Gewässern untersucht. Es zeigte sich, dass Biber durch ihre Dammbauten die Folgen des landwirtschaftlichen Sediment- und Nährstoffeintrags mildern können. Vor jedem Damm findet aufgrund der verminderten Strömungsgeschwindigkeit ein Sediment- und Phosphorrückhalt statt, mit zunehmender Dammanzahl verringert sich die Sedimenttiefe um ca. die Hälfte und so auch der Phosphoranteil im Wasser. Fazit: Je höher die Anzahl der Dämme und das Alter der Biberreviere, desto größer die gewässerverbessernden Leistungen.

## Projekte

### „Kita-NaturbotschafterInnen – mehr Natur in Kitas“

Idee des im Juli 2019 in den Bundesländern Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen und Saarland gestarteten [Projekts](#) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt ist, dass Kita-Kinder zusammen mit ehrenamtlichen Seniorinnen und Senioren auf dem Kita-Gelände Naturoasen schaffen. Mittels dieser konkreten Naturschutzaktionen und hautnahen Naturerlebnisse sollen die Kinder bereits im Vorschulalter für die biologische Vielfalt und deren Schutz begeistert werden. Durch das Miteinander von „Jung und Alt“ wird zugleich der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt. Zentrales Element des Projekts ist die rund zweijährige Ausbildung der Senior\*innen, die dabei im Rahmen von Workshops und Erfahrungsaustauschen auf ihren Einsatz in den Kitas und eine kindgerechte Umsetzung von Aktionen wie z. B. die Anlage einer Naschhecke vorbereitet werden. Im Rahmen des Projekts wird ein Handbuch zur Ausbildung entwickelt sowie Praxistipps und weitere Materialien erarbeitet, die Zug um Zug auf der [Projekt-Website](#) veröffentlicht werden. Eine interessante Projektidee, die man im Auge behalten sollte.

## Termine

### Fachtagung „Die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung in der Bauleitplanung“

Die Fachtagung, veranstaltet von der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Kooperation mit dem Bayerischen Landesamt für Umwelt (LfU), findet am **5. Dezember 2019** in Augsburg statt. Anhand von Beispielen aus der Praxis werden die rechtlichen und fachlichen Anforderungen an die spezielle artenschutzrechtliche Prüfung bis hin zur Realisierungsebene behandelt. Ziel ist es, möglichst bereits bei der Planaufstellung sicherzustellen, dass die Verbote einer Planverwirklichung nicht entgegenstehen. Anmeldung wird erbeten. Detaillierte Informationen zu Programm und Kosten finden Sie [hier](#).

### Workshop „Tierwohl in der Landschaftspflege auf Flächen des nationalen Naturerbes“

Der Workshop, veranstaltet von der Naturstiftung David gemeinsam mit der NABU-Stiftung Nationales Naturerbe, findet am **21. Januar 2020** in Berlin statt. Schwerpunkt der Veranstaltung ist die umfassende Beleuchtung der Ganzjahresbeweidung auf Naturschutzflächen. Weitere Themen sind u. a. die Auswirkungen der Parasitenbekämpfung bei Weidetieren (Beispiel Dungkäfer) oder Erfahrungen zu Weideeinrichtungen auf munitionsbelasteten Flächen. Der Unkostenbeitrag (inkl. Mittagsimbiss) beträgt 20 Euro, [Anmeldung](#) bis 10. Januar 2020 erforderlich. Nähere Informationen zum Programm finden Sie [hier](#).

## Stellenausschreibungen

### Die Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) sucht Fachkräfte für folgende Stellen:

**Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (m/w/d) vergleichbar 4. QE im Fachbereich 2 „Landschaftsentwicklung und Umweltplanung“ als leitende\*r Projektmanager\*in in einem EU-Life+-Kommunikationsprojekt:** Die Vollzeitstelle ist zum 1. Januar 2020 zu besetzen und bis 31. März 2022 befristet. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

**Wissenschaftliche\*r Mitarbeiter\*in (m/w/d) vergleichbar 4. QE im Fachbereich 2 „Landschaftsentwicklung und Umweltplanung“ als Projektmanager\*in Kommunikation in einem EU-Life+-Kommunikationsprojekt:** Die Teilzeitstelle (75%) ist voraussichtlich zum 1. Januar 2020 zu besetzen und bis 31. März 2022 befristet. Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Die **Bewerbungsfristen für beide Stellen** enden am **2. Dezember 2019**.

*Mit freundlichen Grüßen*

*Brigitte Henatsch für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern / PAN GmbH  
(Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich, Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)*

*München, den 25.11.2019*

*E-Mail-Adresse zur Rundbrief-An- bzw. Abmeldung: [projektgruppe.nvb@pan-gmbh.com](mailto:projektgruppe.nvb@pan-gmbh.com)*

### Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 414

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 243

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 109  
abgeschlossene Projekte: 129